

Mit freundlicher Unterstützung der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei
www.edelstahl-rostfrei.de

metab
METALLBAU BENNEWITZ

PFLEGEHINWEISE für: EDELSTAHL

Als Chromnickelstähle oder Chromstähle bezeichnet man Stähle, die einen Chromgehalt von mindestens 10,5 % aufweisen. Für unsere Produkte verwenden wir Chromnickelstähle, die außerordentlich korrosionsbeständig und reinigungsfreundlich sind. Um diese positiven Eigenschaften zu bewahren, gilt es bei der Reinigung und Pflege allerdings Einiges zu beachten. Prinzipiell machen es aber die glatten und porenfreien Oberflächen Bakterien und anderen Mikroorganismen schwer, sich anzulagern und zu überleben. Doch ganz ohne Reinigung des Edelstahls geht es dennoch nicht, er lässt sich aber immer wieder leicht in einen hygienisch einwandfreien Zustand bringen:

Voraussetzungen

- Um eine dauerhafte Beständigkeit von nichtrostendem Stahl gewährleisten zu können, sollten nachfolgende Empfehlungen beachtet werden:
- Die Oberflächen sollten bitte sauber gehalten werden. Das heißt, dass Speise- oder Reste von Gewürzen, Salz oder Reinigungsmitteln umgehend entfernt werden.
- Die Oberflächen sollten immer bzw. weitestgehend frei bleiben, damit immer genügend Luft an die Edelstahloberfläche gelangen kann. Ebenso sollte die Oberfläche nicht mit rostenden Teilen in Berührung kommen.
- Fremdstoffe, die u.a. durch Wasserleitungen (Ablagerungen), durch Rückstände von Drahtbürsten oder Stahlwolle vorhanden sein kann (Zerstörung der Oberfläche), rufen Rosterscheinungen auf Edelstahloberflächen hervor. Treten Verfärbungen dadurch auf, sind diese unbedingt zu beseitigen.

Reinigung und Pflege

Um eine dauerhafte Beständigkeit der Edelstahlprodukte gewährleisten zu können, ist zudem eine sachgemäße Pflege und Reinigung wichtig. Die nachfolgenden Ausführungen sollen Ihnen helfen, Ihr/Ihre Produkt/-e aus Edelstahl in einem einwandfreien Zustand zu halten. In Hallenbädern sollte bei der Reinigung von nichtrostendem Edelstahl berücksichtigt werden, dass es sich hierbei ggf. um eine Umgebung mit hohem Korrosionspotential handelt, welches durch die Anreicherung von Chloriden infolge von Trocknungs- und Verdunstungseffekten hervorgerufen wird. Darauf weist die Informationsstelle Edelstahl Rostfrei (www.edelstahl-rostfrei) hin.

Entfernen von Fingerabdrücken

In aller Regel führen bereits ein weiches Tuch oder ein weicher Schwamm mit einer Spülmittellösung zu einwandfreien Ergebnissen. Bewährt haben sich auch leicht angefeuchtete Mikrofasertücher. Für hochglanzpolierte Oberflächen eignen sich chloridfreie Glasreiniger. Zu vermeiden sind dagegen scheuernde Produkte, da sie Kratzer verursachen. Auf geschliffenen Oberflächen sollte immer in Schliffrichtung gewischt werden und nicht quer dazu. Im Übrigen sind Fingerspuren zumeist ein Anfangsphänomen auf neuen Geräten/Produkten. Bereits nach einigen Reinigungsvorgängen treten sie kaum noch in Erscheinung.

Entfernung hartnäckigerer Verschmutzungen und Kalkspuren

Stärkere Verschmutzungen wie Fettablagerungen oder Verfärbungen lassen sich in aller Regel mit haushaltsüblicher Reinigungsmilch entfernen. Insbesondere in Regionen mit hartem Wasser sollten Oberflächen anschließend trockengerieben und das Wischtuch nicht auf der Edelstahloberfläche abgelegt werden. Um Kalkspuren zu vermeiden. Falls Reinigungsmilch nicht ausreichend ist, lassen sich die Kalkablagerungen mit einer 25 %-igen Essiglösung behandeln. Sie sollte einige Zeit einwirken. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und wie gewohnt trocknen. Verdünnte Zitronensäure ist eine geruchlose Alternative.

Bei Angebranntem

Angebranntes sollte man mit einem Kunststoffschwamm oder -bürste entfernen. Keinesfalls darf Stahlwolle aus gewöhnlichem Stahl benutzt werden. Denn sie hinterlässt auf nichtrostendem Stahl Rostspuren, die dessen Selbstreparaturmechanismus örtlich stören können. Spezielle Scheuerschwämme, die selbst aus Edelstahl bestehen, können dagegen verwendet werden. Zwar kann eine solche Behandlung zu oberflächlichen Kratzern führen, die jedoch nichts an der Korrosionsbeständigkeit ändern. Für empfindliche dekorative Oberflächen ist die Behandlung natürlich nicht geeignet. Besonders hartnäckige Anhaftungen (z. B. In Behältern) lassen sich oft lösen, indem man heißes Wasser auffüllt und einige Teelöffel Waschsoda (Na_2CO_3) hineingibt. Dann einige Stunden einwirken lassen. Die angebrannten Reste lassen sich dann zumeist leicht lösen. Waschsoda gilt im Übrigen für Umwelt und Benutzer als unbedenklich.

Ungeeignete Reinigungsmethoden für nichtrostenden Edelstahl

Konzentrierte Desinfektions- und Bleichmittel können nichtrostenden Stahl angreifen. Auch verdünnt können sie schädlich sein, wenn sie längere Zeit einwirken oder nicht vollständig abgespült werden. Auch die angegebene Dosierung und Einwirkdauer dürfen keinesfalls überschritten werden. Zudem muss so gründlich nachgespült werden, dass keine Reinigungsmittelreste auf der Edelstahloberfläche verbleiben. Auch andere chloridhaltige Flüssigkeiten und Salz sind schädlich. Wann immer Chloridverbindungen bei Reinigungsmitteln als Inhaltsstoffe vermerkt sind, sollten die oben angeführten Hinweise besonders beachtet werden. Scheuerpulver führt ebenso zu Kratzern wie Schleifsteine, Drahtbürsten oder Scheuerschwämme und Stahlwolle aus normalem Stahl. Neben unschönen Kratzern geben Reinigungsutensilien aus normalem Stahl rostende Eisenpartikel ab, die wiederum den für nichtrostenden Edelstahl typischen Selbstschutzmechanismus beeinträchtigen.

Tabellarischer Überblick mechanische Reinigungsmittel

Mittel	Geeignet	Ungeeignet
Borstenerzeugnisse	Bürsten mit Natur-, Kunststoff- oder Edelstahl-Rostfrei-Borsten	Bürsten mit Borsten aus unlegiertem Stahldraht, Bürsten mit Grid-Borsten (Kunststoffborsten, die Schleifkörper enthalten)
Textilien	Textilmaterial aus Natur- und Chemiefasern als Putzfäden (Putzwolle) und textile Flächengebilde (Maschen- und Webware, Putzlappen, Scheuertuch, Fransenmaterial, Vlies); sehr gut sind Reinigungstextilien aus Mikrofasern geeignet, um Griffspuren von Oberflächen zu entfernen.	
Kunststoffvliese	Ohne Schleifkörper	Schleifmittelhaltige Vliese
Stahlwolle	Nur wenn die Stahlwolle aus nichtrostendem Stahl ist	Normale Stahlwolle darf nicht verwendet werden, da sich durch Abrieb Fremdrost bildet
Scheuer-, Schleif- und Polierpulver als Zusatz in Reinigungsmitteln	Schlammkreide, Kieselgur, Magnesia, Magnesiumcarbonat, Wiener Kalk, Pariser Rot	Carborundum (Siliciumcarbid), Korund, Schmirgel, Quarz, Feldspat, Bimsstein
Schleifpapier	Bedingt geeignet mit einer Feinheit über Korn 400	Mit einer Feinheit bis Korn 400
Wasser- und /oder Dampfstrahl	Hochdruckreiniger, Dampfstrahlgeräte	
Sonstiges	Naturleder, Kunstleder, Kunstvlies, Schwämme, Schwammtücher	

Mittel	Zusammensetzung	Einsatzgebiete
Allzweckreiniger	Tenside, Wasser, häufig unter Zusatz von Phosphaten und Ammoniak-Lösung	Besonders für leichte Fettverschmutzungen
Neutralreiniger	Tenside, Wasser und Duftstoffe	Für Fett und Öl verschmutzte Oberflächen (Fingerabdrücke)
Alkoholreiniger	Tenside, Alkohol, Wasser und Duftstoffe	Wie Allzweckreiniger
Abrasiv wirkende alkalische Reiniger	Tenside, Wasser und Alkali; häufig sind noch wasserlösliche organische Lösungsmittel enthalten. Als Abrasive enthalten sie feine Poliermittel (meist Schlämme). Schlämme (meist Schlämme).	Für alle starken Fettverschmutzungen und Ablagerungen von mineralischen Substanzen (Rost, Ruß, leichte Wasserflecken von kalkhaltigem Wasser)
Desinfektionsreiniger	Häufige Wirkstoffe: quaternäre (quartäre) Ammoniumverbindungen mit Wasserzusatz (sie wirken als kationische Tenside gleichzeitig reinigend und desinfizierend) Aldehyde, Tenside und Wasser Chlorreiniger (Natriumhypochlorid, Tenside, Alkali, Wasser)	Je nach Desinfektionswirkstoff unterschiedliche Wirkung auf krankheitserregende (pathogene) Keime. Langzeiteinwirkung von Natriumhypochlorid kann den Werkstoff Edelstahl schädigen. Daher sollte es nicht zugesetzt werden. Es sollten hingegen Produkte verwendet werden, die in der Liste der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DHGM) aufgeführt sind.
Chlorhaltige Reiniger	Natriumhypochlorid, Tenside, Alkali und Wasser	Wirken reinigend (Fett) und desinfizierend. Langzeitwirkung bei hohen Konzentrationen kann den Werkstoff Edelstahl schädigen. Der pH-Wert darf nicht unter 8 absinken, da sich sonst unterchlorige Säure (schädigend) bildet; teilweise kann auch Chlorwasserstoff (Salzsäure) frei werden. Sie sollten wegen der Gefahr der Lochkorrosion nicht unbedingt eingesetzt werden.
Saure Reiniger	Säure (z. B. Phosphorsäure, Salpetersäure, Amidosulfonsäure, Zitronensäure, säurebeständige Tenside, Wasser, evtl. Duftstoffe)	Entfernt Verschmutzungen wie Kalkablagerungen, Rostablagerungen, fettgebundener Pigmentschmutz, leichtere Fettverschmutzungen. Die Reinigungsmittel müssen aber frei von Halogenen (Chlorid- und Fluoridionen) sein. Sie dürfen somit keine Salz- oder Flusssäure enthalten. Solche Säuren sind schädlich für die Oberfläche.

Quelle: Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, <http://www.edelstahl-rostfrei.de/page.asp?pageID=1580>

WICHTIG

Nach jeder Reinigung darf die durch das Lebensmittelgesetz bindend vorgeschriebene gründliche Nachspülung, insbesondere bei Becken oder Wasserbädern nicht vergessen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Rückstände der verwendeten Reinigungsmittel mehr vorhanden sind.

METALLBAU BENNEWITZ GMBH

Gewerbestraße 2 - 01471 Radeburg

Telefon: +49 (0) 35208 981010

Telefax: +49 (0) 35208 98 1019

E-Mail: zentrale@metab.de

www.metab.de